

LEBENSABSCHNITT Die Kinder kommen nur noch zu Besuch. Das Ehepaar Wolfertz hat das neue Reich jetzt ganz für sich

RASTER Graue Eternitplatten prägen die Ansicht des Hauses. Erker und Fenster sind farbenfrohe Maßanfertigungen

Dr. Dirk Wolfertz (62)

Lore Wolfertz (57)

Julia (25)

Leonie (27)



2. PLATZ

**BITTE EINMAL
UMKREMPELN**

Eine Architektin aus Bad Homburg baute ihr Siedlungshäuschen radikal zu einer modernen Villa um

»Das japanische Gemälde wurde zur Gestaltungsgrundlage des Wohnzimmers«

LORE WOLFERTZ



Die Bank liegt zum Fenster hin auf der Erkerkonstruktion und wird dadurch stabil. Schubkästen füllen den verbleibenden Raum aus.

Das Gemälde ist 250 Jahre alt. Wolfertz brachten es kurz vor Baubeginn von einer Japanreise mit und haben die Sichtbetonwand eigens dafür geplant



1 EINGEBRACHT Panel-Tracks, Kissen, Bezüge und Accessoires nehmen die Farben der Fassade im Inneren auf

2 VERSTECKT Die Lesecke auf der Galerie lässt sich in ein zusätzliches Gästequartier verwandeln. Der Lamellenvorhang wahrt die Privatsphäre des Übernachtenden

3 GEÖFFNET Nach der Modernisierung kann man den Außenraum auch innen genießen: Große Fenster richten das Haus zum Garten aus

4 TIEFERGELEGT Der neue Wohnraum liegt auf Gartenniveau statt auf Terrassenniveau. Die Bank im Erkerfenster scheint so Teil des Gartens zu sein

5 ABGESTIMMT Lore Wolfertz hat für ihr Farbkonzept aus Grün- und Orangetönen mit alten Farben experimentiert – und mit frischen bei Tisch





1 AUSSENSTELLE Auch die Terrasse wurde beim Umbau vergrößert. Die Teakmöbel stammen von Bent Krogh

2 KÖRPERKULT Die schräg im Raum stehende Badewanne ist Genuss pur. Körperpflege zu zelebrieren haben die Wolfertz in Japan gelernt

3 QUERVERWEIS Lianendekor und Flugzeugtrolley am Waschtisch zeigen die Reiselust des Paares. Platten aus Eternit greifen die Fassade auf

4 PRACHTSTÜCKE Die gelben Schiebetüren des Wandschranks im Schlafzimmer wurden mit einer glänzenden Leinentapete gestaltet. Der Sekretär gehörte einst Oma

5 ESSPLATZ Statt kleiner Einzelräume haben Wolfertz jetzt einen großen Koch- und Essbereich, der nahtlos ins Wohnzimmer übergeht



ALLE INFOS KOMPAKT

CHECKLISTE*

ENERGIEKONZEPT	●●●●
BAUWEISE	●●●
EIGENSTÄNDIGKEIT	●●●●●
RAUMLÖSUNG	●●●
MODERNITÄT	●●●●

* DIE PUNKTE „ENERGIEKONZEPT“ UND „BAUWEISE“ BEWERTEN ÖKOLOGISCHE KRITERIEN WIE DEN EINSATZ NACHHALTIGER BAU- UND BRENNSTOFFE, „EIGENSTÄNDIGKEIT“ UND „MODERNITÄT“ BETREFFEN ARCHITEKTUR UND AKTUALITÄT, DIE „RAUMLÖSUNG“ BEURTEILT DEN GRUNDRISS

DAS GING SCHIEF

Die farbigen Blechelemente für die Fassade kamen verkratzt an, sie waren schlecht verpackt und mussten neu lackiert werden. Auch ihre Unterkonstruktion gelang erst im zweiten Anlauf. Zum Glück hatten Wolfertz zuvor Festpreise vereinbart

DIE FINANZIERUNG

Für den Umbau wurden 497 000 Euro benötigt, wovon 297 000 Euro als Eigenkapital vorhanden waren. Ein Hypothekendarlehen (3,2 Prozent Zinsen, 1 Prozent Tilgung) steuerte 120 000 Euro bei, die Eigenleistung Lore Wolfertz betrug 80 000 Euro

DATEN & FAKTEN

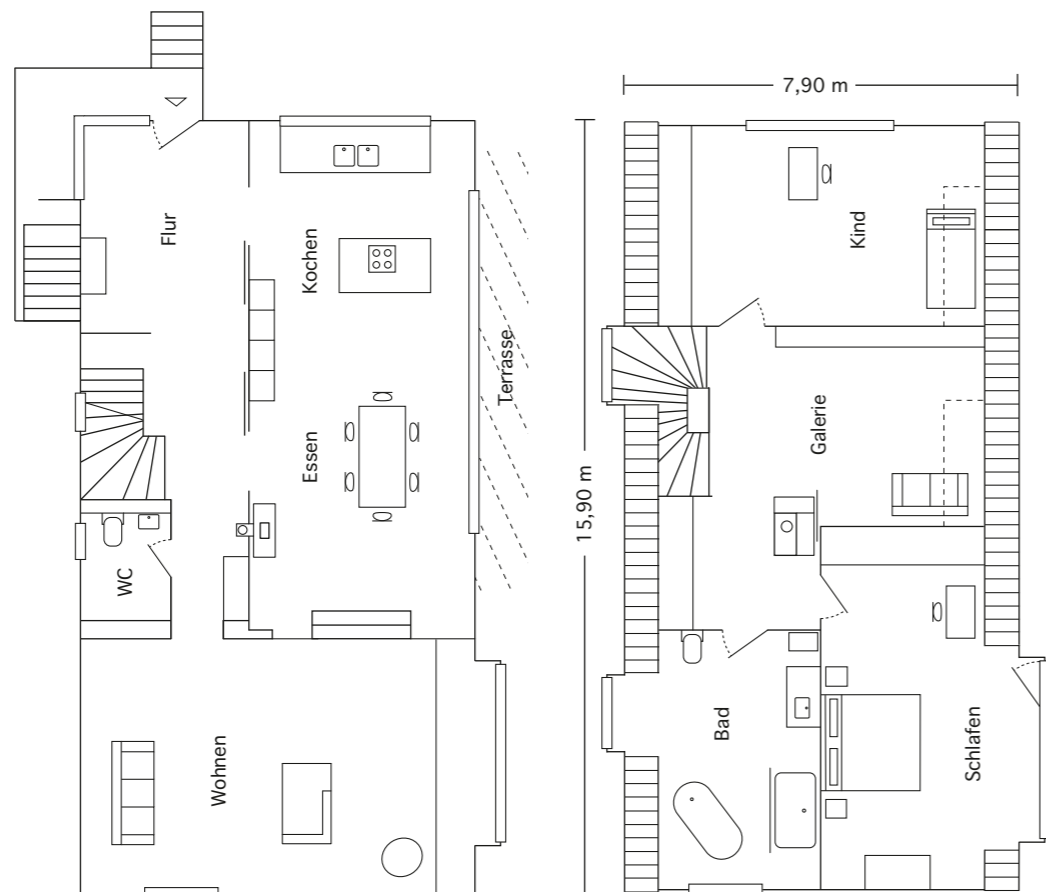
ARCHITEKTIN Lore Wolfertz, Bad Homburg
BAUWEISE Kalksandstein, Ziegel, Beton, Wärmedämmverbundsystem, hinterlüftete Fassade
HEIZUNG Gas-Brennwert, Solarthermie, Lüftungsanlage, Fußbodenheizung, Kamin
ENERGIEBEDARF 70 kWh/a/m²
WOHNFLÄCHE 190 m²
WOHNFLÄCHENGWINN 50 m²
GRUNDSTÜCKSGRÖSSE 1010 m²
BAUZEIT 1/10 bis 2/11

DAS GEFÄLLT UNS

GESAMTKUNSTWERK Nachdem die Kinder aus dem Haus waren, hat sich Architektin Lore Wolfertz einen Traum erfüllt: ein Haus wie eine Skulptur, innen wie außen farblich homogen durchgestaltet. Es ist hochwertig ausgestattet und wurde mit edlen Materialien verwirklicht



IN DIE JAHRE GEKOMMEN Das Häuschen aus den 50ern musste saniert werden: brüchige Elektrokabel, veraltete Heizung, schlechter Wärmeschutz. Auch die Raumaufteilung gefiel nicht mehr



ERDGESCHOSS

OBERGESCHOSS

GRUNDRISS INKEN VOSS

Andere Menschen hätten sich vielleicht ein Motorrad gekauft. Lore und Dr. Dirk Wolfertz aus Bad Homburg haben ihr „leeres Nest“ anders überwunden: Die Töchter waren aus dem Haus, und damit schien die längst fällige Modernisierung umsetzbar. Das Paar zog für ein Jahr in eine Wohnung und baute das lauschige, aber altbackene Familienheim zum hochmodernen Eltern-Haus um, das ebenso gut ein Neubau sein könnte – für die Töchter zunächst ein Schock!

Dabei hatte alles ganz harmlos angefangen, denn eigentlich wollten Wolfertz nur die veraltete Haustechnik ersetzen und mit neuen Fenstern und einer besseren Fassadendämmung Energie sparen. Doch Architektin Lore Wolfertz juckte es schon dabei in den Fingern. „Das hat sich dann verselbstständigt“, schmunzelt ihr Mann. Als Nächstes kam ein neuer Raumplan, die verschiedenen Zimmer wurden im Uhrzeigersinn verlegt – nur fiel das Wohnzimmer dabei heraus, also musste auch ein Anbau her...

Die Grundstruktur des Hauses blieb erhalten, aber man muss sie suchen, denn auf den ersten Blick ist das alte Häuschen verschwunden: Auf den gedämmten Außenwänden wurde eine Unterkonstruktion angebracht, an der die hinterlüftete Eternitplattenfassade hängt. Sie setzt sich auf dem Dach fort und ummantelt das Haus. Nicht einmal Regenrinnen stören die archetypische Hausform, denn das Dach wird unsichtbar entwässert: Der Regen läuft hinter den Tafeln auf einer Schweißbahn ab.

Dachfenster und Solarkollektoren sind flächenbündig eingelassen. „Das Eternit allein hätte das Haus aber zu einem dunklen Kasten gemacht, darum haben wir Fenster und Erker mit farbigen Alublechen abgesetzt“, sagt Lore Wolfertz, „wir lieben's bunt und kräftig!“ Wetterfest angerostete Cortenstahlelemente binden mit ihren Brauntönen das Haus in die umliegende Natur ein, etwa als Treppe oder Brennholzlager. Sie fügen den homogenen, makellosen Oberflächen etwas Rauses, Urwüchsiges hinzu.

Der flächigen Fassade entspricht eine großzügige Innenraumaufteilung. Graue Steinplatten, Sichtbeton und Textilien greifen die Fassadenfarben auf. Anstelle kleinteiliger Funktionsräume entstand im Erdgeschoss ein großer Koch- und Essbereich. Nur eine flache Treppe markiert den Übergang zum Wohnzimmer. Der neue zweistöckige Erker wird als Leseecke genutzt, dem Schlafzimmer im Obergeschoss öffnet er die Sicht ins Grüne. Das neue Dach wurde weniger steil aufgebaut, dadurch haben die oben gelegenen Räume eine komfortable Höhe.

Die Töchter Leonie und Julia haben sich schnell erholt, es gibt für sie immer noch ein Zimmer. Die Nachbarschaft ist vorgeblich geteilter Meinung, doch die Bad Homburger Wirtschaft freut sich über einen Bauboom in Wolfertz' Viertel: Zufall? ■■

NATURSTEIN-BODENPLATTEN FLAGSTONE **SOFA** B & B ITALIA **SESSEL** LIGNE ROSET **VORHÄNGE** CRÉATION BAUMANN **VORHANGSCHIENEN** NIMBUS **TEPPICH** JAN KATH **KÜCHE** BULTHAUP **ESSTISCH** EIGENENTWURF **STÜHLE** ARRBEN **BADKERAMIK UND ARMATUREN** AGAPE **TROLLEY** BORDBAR **REGAL-BOARD** PASTOE **DUSCHWAND** TROESCH **HEIZKÖRPER** ZEHNDER **TAPETE** ELITIS **GÄSTESOFA** CASSINA
INFORMATIONEN AM HEFTENDE